Naturwacht Brandenburg

Naturpark Schlaubetal

Die Arbeit der Naturwacht im Naturpark Schlaubetal 2022

Im Einsatz für Mensch und Natur

Stiftung NaturSchutzFonds

Naturwacht Brandenburg

Jahresbericht 2022

Textteil: Naturpark Schlaubetal

Allgemeines

Im Naturpark Schlaubetal arbeiten vier Ranger*innen in den zwei Standorten Schenkendöbern und Weichensdorf. Im Jahr 2022 konnten, bedingt durch Langzeiterkrankungen, nicht alle abgestimmten Aufgaben vollumfänglich erfüllt werden. Die Planung und Konzipierung für das Bildungs- und Informationszentrum des Naturparks in Müllrose wurden auch in diesem Jahr durch die Naturwacht weiter begleitet. Die Grundsteinlegung erfolgte zum Jahresbeginn. Die FFH-Managementplanung im Naturpark konnte zum Jahresende abgeschlossen werden. Die Naturwacht war in den Planungs- und Abstimmungsprozessen fest eingebunden.

1. Monitoring, Umweltbeobachtung

a. Erfassung von Einzelarten

1. Erfassung Biber

wurde 2022 nicht bearbeitet

2. Kontrolle Fledermaus-Quartiere

Die Kontrolle der 42 Winterquartiere erfolgte in Zusammenarbeit mit Freiwilligen der Naturwacht im Januar und Februar. Wie im Kontrolljahr 2021 wurden die Kastenreviere Wirchensee, Schervenssee, Kupferhammer und Dammendorf zur Wochenstubenzeit kontrolliert. Hier konnten insgesamt fünf Arten: Zwerg-und Mückenfledermaus, Braunes Langohr und Wasserfledermaus festgestellt werden. Zusätzlich wurden die Wochenstuben-Gebäudequartiere im Bahnhof Neuzelle und der Kirche Lieberose kontrolliert.

3. SPA-Erfassung

Für die Arten Brachpieper, Grauammer, Heidelerche, Mittelspecht, Neuntöter, Ortolan, Raubwürger, Rotmilan, Schwarzmilan, Schwarzspecht, Steinschmätzer, Wendehals, Wespenbussard, Wiedehopf und Zwergschnäpper sind die Erfassungen im Rahmen der SPA-III-Erfassung abgeschlossen.

Trotz intensiver Nachsuche konnte im untersuchten Bereich kein Brutnachweis des Rotmilans und des Zwergschnäppers erbracht werden. Für die Heidelerche konnte festgestellt werden, dass die Revieranzahl, in Bezug zu den Erfassungen aus den Jahren 2013/14, konstant geblieben ist.

Erfreulicherweise wurde der Brachpieper nach mehrjähriger Abwesenheit wieder als Brutvogel mit zwei Brutpaaren nachgewiesen.

4. Wasser- Schlafplatz-, Rastvogelvogelzählung

keine Anmerkung

5. Monitoring häufiger Brutvögel

keine Anmerkung

6. Tagfalter-Monitoring

Es werden weiterhin 2 Transekte im Rahmen des UFZ-Tagfalter-Monitorings erfasst. Krankheitsbedingt erfolgte die erste Transektzählung erst Ende Mai. Erwähnenswert ist der erstmalige Nachweis vom Rotbraunen Wiesenvögelchen (Foto) und dem Großen Perlmutterfalter im Transekt Reicherskreuz.

7. Erfassung von Einzelarten nach Vorgabe (Wildkatze, Fischotter, Amphibien, Xylobionte usw.)

Das Wildkatzenmonitoring nach BfN-Methodik wurde im Zentralbereich des Naturparks auf 2 Messtischblättern und insgesamt 20 Lockstöcken durchgeführt. Die Flächenauswahl erfolgte in enger Abstimmung mit der Säugetierstation. Die Lockstöcke wurden nach Vorgabe von Freiwilligen der Naturwacht von Februar bis April betreut. Ein Nachweis der Wildkatze konnte bisher nicht erbracht werden.

Das Bergmolchmonitoring wird im Rahmen eines übergeordneten Artenschutzprojektes des LfU mit Externen weitergeführt und intensiviert.

8. Monitoring Gefäßpflanzen

Bezugnehmend auf die Erfassung der Wintergrüngewächse 2012/13 erfolgte in diesem Jahr eine Nachkontrolle der Standorte in Zusammenarbeit mit der Naturparkverwaltung. Im Trend kann festgestellt werden, dass alle Standorte weiterhin existent und die Vorkommen stabil sind.

Die alljährliche Orchideenerfassung wurde um zusätzliche Standorte erweitert. Auf den durch die Naturwacht Schlaubetal in Pflege befindlichen Flächen hält der positive Entwicklungstrend an.

Durch Pflegerückstände auf weiteren Orchideenstandorten, auf Grund des Wegfalls ausführender Firmen, ist hier eine anhaltend negative Entwicklung festzustellen. An einigen Standorten sind die Vorkommen bereits erloschen oder sehr individuenarm. Hier muss kurzfristig eine Pflege initiiert und engmaschig nachkontrolliert werden.

b. Biotopkartierung, FFH-Lebensraumtypenkartierung

Keine Anmerkung

c. Ablesungen Wasserhaushalt

Auch in diesem Jahr erfolgte die regelmäßige Ablesung der Pegelstände an vier Seen im Naturpark. Diese Gewässer werden im Rahmen der Grundwasserabsenkung der Tagebaue in unmittelbarer Nähe befüllt. Die Pegelstände werden regelmäßig an die Naturparkverwaltung zur weiteren Auswertung übermittelt.

d. Erfassung Landschaftsbild

Keine Anmerkung

2. Besucherinformation

An der Landesgartenschau in Beelitz nahm ein Mitarbeiter der Naturwacht gemeinsam mit der Naturparkverwaltung teil.

3. Aufgaben im Rahmen von Maßnahmen des Landschafts- und Naturschutzes

a) Prävention, Belehrung, Intervention/Kontrollen von Zustand und Festlegungen innerhalb/außerhalb von FFH-Gebieten; Registrierung der Überschreitung von gesetzlichen Regelungen

Es finden regelmäßige Kontrollen in den FFH-Gebieten statt. Verstöße gegen die Gesetze und Verordnungen sind rückläufig, nur wenige mussten zur Anzeige gebracht werden. Hierzu zählen u.a. Erdaufschüttungen auf Wiesenflächen.

b) Erstversorgung verletzter Tiere

Eine Erstversorgung wurde an einer Breitflügelfledermaus und an einer Waldohreule durchgeführt.

c) Markierung von Schutzzonen bzw. Schutzgebieten

Neben der regulären Beschilderung der Schutzgebiete wurde im NSG „Reicherskreuzer Heide und Schwansee“ eine zusätzliche Beschilderung mit Verhaltensregeln neu angebracht.

d) Landschaftspflege- und biotopeinrichtende Maßnahmen

Erstmalig fand eine Ochideenwiesenmahd im Rahmen des World Ranger Day im Belenzlauch gemeinsam mit Freiwilligen und Besucher*innen statt. Eine zweite Wiesenmahd wurde im Herbst mit Junior Rangern und Freiwilligen der Naturwacht durchgeführt.

An den Stiftungsprojekten Entbuschung Calpenzmoor und Belenzlauch war die Naturwacht maßgeblich bei der Planung und Umsetzung beteiligt.

e) Vertragsnaturschutz

Die Naturwacht ist in die Kontrolle des Vertragsnaturschutzes im Naturpark Schlaubetal nicht eingebunden

4. Zuschüsse für die Naturwacht

a) Führungen und Vorträge

Die Naturwacht führte 2022 insgesamt 41 Veranstaltungen mit 862 Teilnehmern durch. Zwei weitere geplante Veranstaltungen mussten noch kurzfristig abgesagt werden. Themen der Veranstaltungen waren unter anderem: Spurenwanderung, Kräuterwanderung, ornithologische Exkursion, aber auch allgemein naturkundliche Exkursionen.

Die Lange Naturwacht-Nacht, als Kombination mit Vortrag, dem Lichtfang (Foto) von Nachtfaltern und dem Netzfang von Fledermäusen in Zusammenarbeit mit der Waldschule Kleinsee war der Höhepunkt im Veranstaltungsjahr 2022.

Erstmalig traten Naturparkgemeinden an die Schlaubetaler Ranger*innen heran, um im Rahmen von neun Vorträgen mehr über den Naturpark Schlaubetal und die Arbeit der Naturwacht zu erfahren.

Das aus dem Erlebnisvielfaltprojekt hervorgegangene „Projekt“ Tümpeln ist inzwischen eine feste Größe innerhalb der Sommerzeitferienzeit am Schervenssee. Diese Veranstaltung wurde wöchentlich durchgeführt und fand nicht nur bei der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen großen Anklang, sondern begeisterte auch Erwachsene.

b) Betreuung mobiler Infostände, regionaler Veranstaltungen

Die Naturwacht Schlaubetal war mit einem Infostand bei der Landpartie, beim Erntefest in Bärenklau und Groß Drewitz, dem Köhlerfest in Groß Lindow und beim Herbstfest auf der Burg Friedland vertreten.

c) Betreuung von Kinder- und Jugendgruppen

Die Junior-Ranger-Gruppe „Die Bärenklauer“ traf sich in unregelmäßigen Abständen und nahm am Bundestreffen der Junior Ranger im Biosphärenresrevat Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern teil.

Im Sommer löste sich die Junior-Ranger-Gruppe altersbedingt auf, die Junior Ranger wurden nach einer langen gemeinsamen Zeit verabschiedet. Als Erinnerungsgeschenk an die zehn vergangenen Jahre erhielten alle ein Fotobuch mit dem Erlebten.

Der Aufbau einer neuen Gruppe ist im Rahmen des Generationswechsels bei der Naturwacht geplant.

d) Projekttage mit Schulen

Es fanden insgesamt zehn, teilweise ganztägige Projekttage mit 332 Teilnehmer*innen zu folgenden Themen statt: Forschertage „Boden und Wasser“, Waldrallye „Was fliegt den da?“, „Wer lebt den hier?“, „Prima Klima“, Waldtage „Spuren im Wald“, „Pflanzen im Wald“ und „Tiere im Wald“. Partner waren unter anderem die Waldschule Kleinsee, die Wagenburg Groß Drewitz sowie Schulen und Kitas im Naturpark.

Auf Grund der Beschränkungen durch die Corona-Maßnahmen fielen Veranstaltungen an Schulen teilweise ersatzlos aus.

e) Erstellung und Verteilung von Medien, Erarbeitung von Veranstaltungskalendern, Medienkontakte

Bedauerlicherweise war das Medieninteresse verhalten und beschränkte sich überwiegend auf Veranstaltungshinweise.

f) Beratung von Behörden, Institutionen, Vereinen, Verbänden und ehrenamtlichem Naturschutz

Einen großen Arbeitsanteil nahm die Teilnahme und Begleitung der FFH-Managementplanung ein. Insbesondere Abstimmungstermine, regionale Arbeitsgruppen, interne Veranstaltungen und Vor-Ort-Termine fanden verstärkt statt. Abstimmungen fanden auch mit der Naturparkverwaltung, den Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise LOS und LDS und den Forstverwaltungen Müllrose und Peitz statt. Die Naturwacht nahm an den Sitzungen des Kuratoriums teil und hält den Kontakt mit

dem Förderverein Naturpark Schlaubetal. Im Zuge des Neubaus des Besucherinformationszentrums für den Naturpark in Müllrose fanden Beratungsgespräche in Arbeitsgruppen mit dem Amt Schlaubetal, dem Tourismusverband und den Architekten statt.

g) Praktischer Artenschutz

Im Projektgebiet Neuzeller Wiesenaue wurde ein Elektrozaun um eine Wiesenbrüterfläche gezogen und über die Brutsaison funktionstüchtig gehalten. Dadurch können Bruten wiesenbrütender Vogelarten vor Prädatoren wie Fuchs und Waschbär geschützt werden. Die Einzäunung wurde von der UNB LOS und dem NABU Frankfurt unterstützt. Innerhalb des Zaunes konnten 2022 drei jungeführende Kiebitzpaare beobachtet werden. Bei mindestens einem Kiebitzpaar sind die Jungen flügge geworden. Die Brut des Flussregenpfeifers auf einer angelegten Insel war ebenfalls erfolgreich.

Nistkästen für verschiedene Arten (Wiedehopf, Wendehals, Gebirgsstelze und Schellente) wurden teilweise repariert und ersetzt. Im Fledermaussommerquartier auf dem Dachboden der Kirche Lieberose wurde bei einer Reinigung 125 kg Fledermauskot entsorgt. Hierdurch wird der Zustand der Bausubstanz im guten Zustand erhalten. Auf einem Grundstück wurden vorbereitende Maßnahmen zur Einrichtung einer Streuobstwiese durchgeführt.

h) Zusammenarbeit mit eigenen Freiwilligen

Insgesamt hat die Naturwacht 50 erfasste Freiwillige, davon sind 25 besonders aktiv. Das überwiegende Engagement bezieht sich auf Landschaftspflege und Monitoring. Außerdem unterstützten uns bei Holzarbeiten, wie z.B. dem Nistkastenbau und der Schutzgebietsmarkierung, Freiwillige. Alljährlich bedanken sich die Ranger*innen aus dem Schlaubetal bei den Freiwilligen mit einer kleinen regionalen Dankeschönveranstaltung (Foto) sowie der Möglichkeit zur Teilnahme am Brandenburg weiten Freiwilligendank.

i) Bau und Reparatur von Besuchereinrichtungen, Aufstellung von Informationsschildern und -tafeln

Im Naturpark Schlaubetal werden die Naturparkaufsteller, ein Aussichtsturm, drei Pavillons und vier Lehrpfade kontrolliert und „Kleinstreparaturen“ durchgeführt. Auf Grund des Alters und fehlender Wartung der Naturparkaufsteller ist der überwiegende Teil inzwischen stark reparaturbedürftig.

j) Einarbeitung von neuen MA, Anleitung von BFD, FÖJ, Praktikant:innen u.ä.

Eine Praktikantin der Naturparkverwaltung wurde in das Monitoring (Orchideen und Wintergrünarten) mit einbezogen.

II. Erfolgskontrollkonzept NSF

keine Anmerkung

IIII. Projekt Umweltsensibilisierung

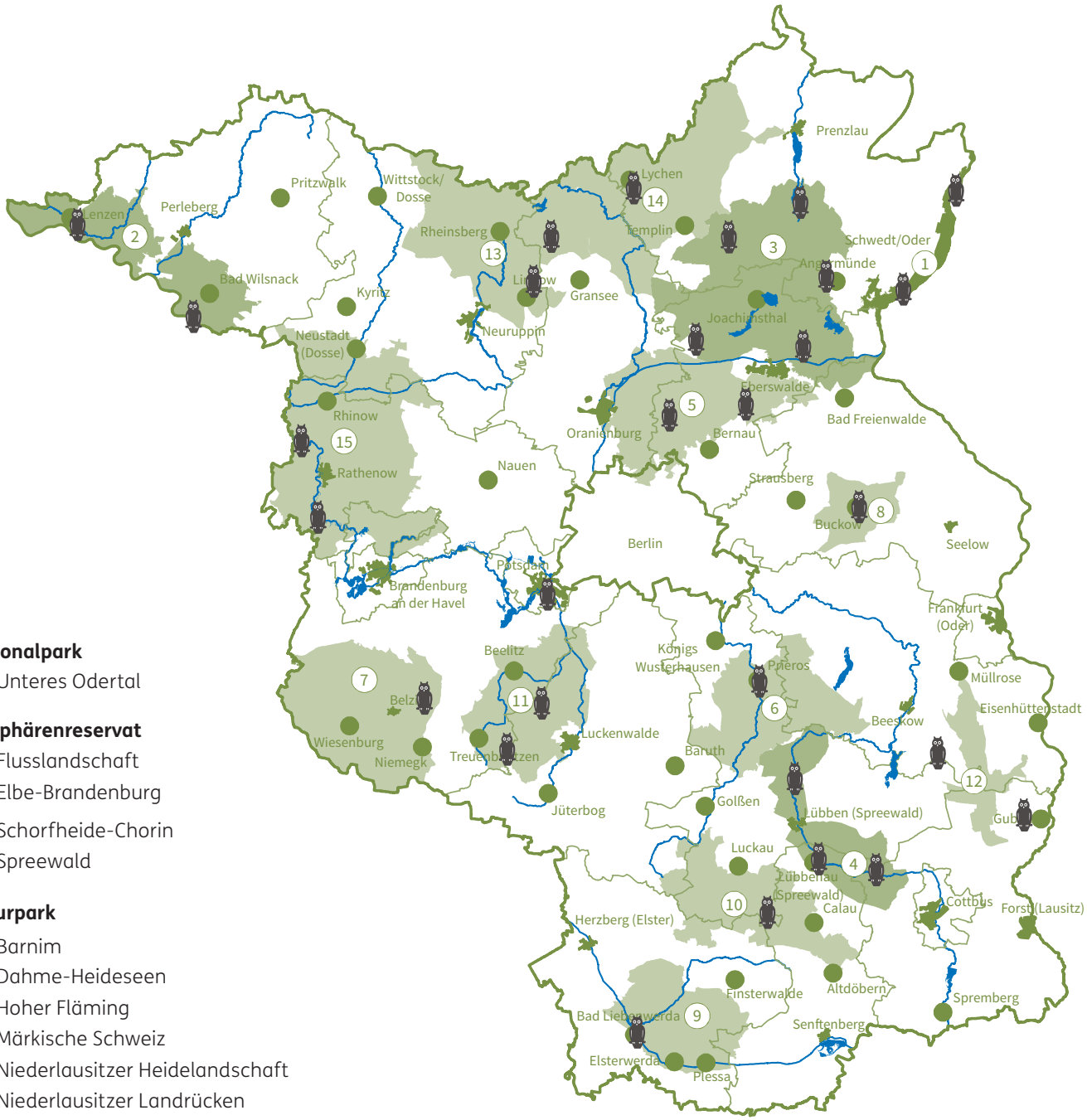
keine Anmerkung

Weitere Fotos zum Jahresbericht

Gebietsleiter/in:	Mario Marschler
Datum:	31.01.2023
Adresse:	Gemeindeallee 26, 03172 Schenkendöbern
Telefon:	03561-5599846

Die 15 Nationalen Naturlandschaften Brandenburgs

Auf einem Drittel der Landesfläche befinden sich der Nationalpark, die drei Biosphärenreservate und elf Naturparke.



Nationalpark

① Unteres Odertal

Biosphärenreservat

② Flusslandschaft Elbe-Brandenburg

③ Schorfheide-Chorin

④ Spreewald

Naturpark

⑤ Barnim

⑥ Dahme-Heideseen

⑦ Hoher Fläming

⑧ Märkische Schweiz

⑨ Niederlausitzer Heidelandschaft

⑩ Niederlausitzer Landrücken

⑪ Nuthe-Nieplitz

⑫ Schlaubetal

⑬ Stechlin-Ruppiner Land

⑭ Uckermärkische Seen

⑮ Westhavelland

Stiftung
NaturSchutzFonds

Naturwacht
Brandenburg

Impressum
NaturSchutzFonds Brandenburg
Heinrich-Mann-Allee 18/19
14473 Potsdam
Tel. 0331/971 64 810
Fax 0331/971 64 770
info@naturwacht.de
www.naturwacht.de
www.facebook.de/naturschutzfonds/

Die Naturwacht ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de

Nationale Naturlandschaften in Brandenburg